



Prof. Michael Robin-Witt (LEAD Discovery Malaysia), Prof. Yishi Jin (Universität San Diego, Kalifornien) und die GRK1167-Kollegiaten Anika Dirks (Abteilung Neurochemie/ Molekularbiologie, LIN) und Dejan Mamula (Institut für Biochemie und Zellbiologie, OVGU) bei ihren Vorträgen (v.l.)

Abschlussstagung 2014 des Graduiertenkollegs 1167

Internationale Spitzenforscher tagten im UNESCO-Weltkulturerbe Bauhaus Dessau

Das Bauhaus in Dessau öffnete dem DFG-Graduiertenkolleg (GRK) 1167 „Zell-Zell Kommunikation im Nerven- und Immunsystem“ die Türen für einen feierlicher Abschluss nach erfolgreichen neun Jahren der Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs an der Otto-von-Guericke-Universität.

Vom 28. bis 30 August 2014 trafen sich die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des GRK1167 im Bauhaus Dessau und konnten in historischer Umgebung ihre neuesten Erkenntnisse auf den Gebieten der Immunologie und Neurowissenschaften mit erfahrenen Wissenschaftlern und Universitätsprofessoren der Otto-von-Guericke-Universität und des Leibniz-Instituts für Neurobiologie diskutieren. Die Doktoranden des GRK1167 präsentierten im Bauhaus-Klassenraum ihren Betreuern in 15-minütigen Vorträgen ihre derzeitigen Forschungsergebnisse und gaben Ausblick auf geplante Arbeiten. Auch in diesem Jahr haben neben den zehn naturwissenschaftlichen wieder zwei medizinische Doktoranden teilgenommen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der kooperierenden Institute und Kliniken der Medizinischen Fakultät der OVGU zeigt die enge Vernetzung der Projekte innerhalb des Graduiertenkollegs 1167. Im Anschluss wurden das Promotionsprojekt und die präsentierten Daten gemeinsam durch Mit-Kollegiaten und Betreuer kritisch bewertet. Die konstruktive Diskussion und Moderation erfolgte hierbei



Prof. Gerhard Braus (Georg-August Universität Göttingen),
Fotos: Dr. Ann-Christin Schmädicke

selbstständig durch die Doktoranden. Dadurch erlernen die Nachwuchswissenschaftler die kritische Auseinandersetzung mit eigenen wie auch anderen Forschungsergebnissen und gaben Ausblick auf geplante Arbeiten. Auch in diesem Jahr haben neben den zehn naturwissenschaftlichen wieder zwei medizinische Doktoranden teilgenommen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der kooperierenden Institute und Kliniken der Medizinischen Fakultät der OVGU zeigt die enge Vernetzung der Projekte innerhalb des Graduiertenkollegs 1167. Im Anschluss wurden das Promotionsprojekt und die präsentierten Daten gemeinsam durch Mit-Kollegiaten und Betreuer kritisch bewertet. Die konstruktive Diskussion und Moderation erfolgte hierbei

Als Highlight zur GRK1167-Abschlussstagung trugen in diesem Jahr neun renommierte Wissenschaftler aus aller Welt zum Gelingen der Tagung bei, unter ihnen Prof. Craig Garner (Stanford University, Kalifornien) und Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen, Berlin), Prof. Yishi Jin (Universität San Diego, Kalifornien), Prof. Bryn Jordan (Albert-Einstein-College of Medicine, New York), Prof. Jens Rettig (Universität des

Saarlandes, Homburg), Prof. Gerhard Braus (Georg-August-Universität Göttingen), Prof. Rainer Haas (Ludwig-Maximilians-Universität München), Prof. Michael Robin-Witt (LEAD Discovery Malaysia) und Prof. Mogens Nielsen (Universität Kopenhagen). Die Gastprediger berichteten in ihren Vorträgen über neue Konzepte und neueste Forschungsergebnisse aus der Immunologie und Neurobiologie. Kulisse dafür bot die ehrwürdige Bauhaus-Aula, Mittelpunkt des studentischen Lebens am Bauhaus vor fast 90 Jahren. Die zum Teil weit angereisten Gäste waren vom Ambiente der kulturhistorischen Wirkungsstätte der Bauhaus-Meister und -Studenten begeistert. Auch die Idee, die verschiedenen Disziplinen des Bauhaus-Handwerks unter einem (Hochschul-)Dach zu vereinen – aus heutiger

Sicht gängige Praxis – war 1926 jedoch eine revolutionäre Idee. Der Gründungsdirektor des Bauhaus Dessau, Walter Gropius, war mit seinem komplex-durchdachten und auf Effizienz ausgelegten Bauhaus-Gebäude ein Visionär der modernen Architektur und Wohnkultur. So wurde die vortragsfreie Zeit produktiv genutzt, um das Bauhaus-Gelände

und die nahegelegenen Meisterhäuser von Gropius, Wassily Kandinsky, Paul Klee und den anderen Bauhaus-Meistern zu erkunden. Ein längerer Spaziergang zum ebenfalls von Bauhaus-Meistern geplanten Kornhaus an der Elbe bot den Doktoranden, Betreuern und eingeladenen Gastpredigern die Möglichkeit, in persönlichen Gesprächen Erfahrungen

auszutauschen und neue Forschungsideen zu diskutieren. Der feierliche Abschluss der Tagung fand dann in studentischem Ambiente im ehemaligen „Klub im Bauhaus“ statt und diente auch der Netzwerkbildung unter den Jungwissenschaftlern des GRK1167 und den eingeladenen Wissenschaftlern. So wurden erfolgreiche Kontakte geknüpft und zukünftige Kooperationsideen zwischen den unterschiedlichen Arbeitsgruppen in Magdeburg und etablierten Forschungsinstitutionen weltweit besprochen.

Insgesamt zogen alle Teilnehmer der GRK 1167-Abschlusstagung 2014 in Dessau ein positives Resümee über konstruktive und aussichtsreiche Zusammenarbeit, ein Grundstein für eine erfolgreiche Karriere als Wissenschaftler nach der Promotion.

Dr. Ann-Christin Schmädicke
Graduiertenkolleg 1167



Gruppenbild mit den Teilnehmern der GRK1167-Tagung im Bauhaus Dessau

Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe

Start in einen neuen Lebensabschnitt

Mit einer Begrüßungsveranstaltung im Zentralen Hörsaal der Medizinischen Fakultät wurden die „Neuen“ am Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe des Universitätsklinikums durch das Lehrerkollegium im Beisein ihrer Angehörigen am 14. August 2014 herzlich willkommen geheißen.

Für 93 Schülerinnen und Schüler beginnt die dreijährige Ausbildung in ihrem Wunschberuf. Sie wollen zukünftig in der Gesund-

Kontakt:
<http://www.med.uni-magdeburg.de/azg>

heits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, in der Operations-Technischen-Assistenz sowie in der Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten und Medizinisch-technischen Radiologieassistenten tätig werden.

„Engagement von Beginn der Ausbildung an lohnt sich“, motivierte die geschäftsführende Leiterin des Ausbildungszentrums, Christiane Wagener. Pflegedirektorin Dagmar Halangk und Markus Schulze als Personalratsvorsitzender des Universitätsklinikums unterstrichen diese Aussage, indem sie versicherten, dass die Zugehörigkeit der Einrichtung zum Uniklinikum optimale Ausbildungsbedingungen und Berufschancen garantiere. Die neue Möglichkeit des ausbildungsintegrierten Studiums in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen trägt zusätzlich dazu bei. Die zahlreichen Möglichkeiten zum Erwerb von Berufskompetenzen wurden den neuen Azubis eindrucksvoll vorgestellt. „Wir unterstützen Sie gern auf Ihrem Weg in die Berufstätigkeit“, sagte Heike Theuerkauf als Mitglied des Leitungsteams abschließend.

Künftige Interessenten für diese Berufsrichtungen können sich seit September über das online-Formular der Homepage des AZG für einen Ausbildungsplatz bewerben. Internet: <http://www.med.uni-magdeburg.de/azg>.



Die neuen Schülerinnen und Schüler des Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe des Uniklinikums, Foto: Thomas Jonczyk-Weber